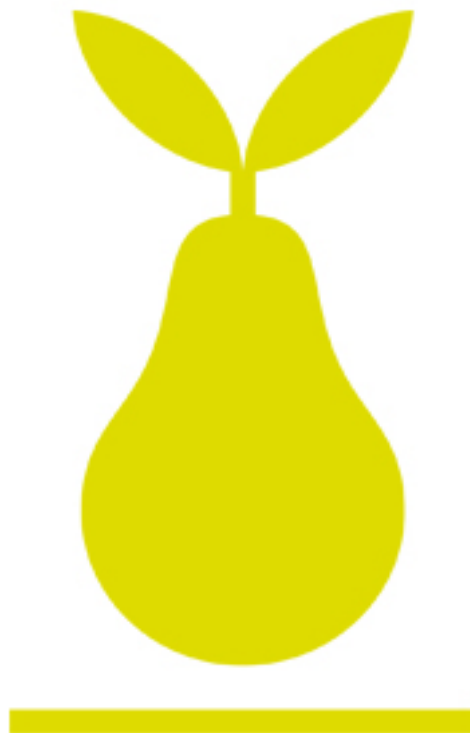


ENDBERICHT

TalkShop Africa™

<http://www.respekt.net/projekte-unterstuetzen/details/projekt/577>



Abschlussbericht Allgemein

Sehr geehrte Investorinnen und Investoren,

Wir möchten uns für Ihr Vertrauen und Ihren Beitrag zum Weiterbildungsprojekt „TalkShop Africa“ bedanken. Mit Ihrer Unterstützung haben Sie Mut und Willen gezeigt, ein Stück globale Verantwortung zu übernehmen und jungen, talentierten Menschen in Tansania eine reelle Chance auf eine nachhaltige Zukunftsperspektive zu bieten.

Mit Ihrer Spende haben Sie ganz konkret drei Menschen in Tansania die Hoffnung und Aussicht gegeben, aus eigener Kraft die Voraussetzungen für ein besseres Leben und eine perspektivenreichere Zukunft zu schaffen. Die drei sorgfältig ausgewählten TalkShop Africa Trainees erhielten fachkundige Beratung durch unseren qualifizierten Projektpartner Felix Maganjila in Daressalam sowie maßgeschneidertes TalkShop Online-Englischtraining (Sprach-Snacks). Die Afrikaner haben in zweifacher Hinsicht profitiert: Sie wurden motiviert, ihren Businessplan für ihre Geschäftsideen weiter zu entwickeln und gleichzeitig ihre Sprach-, Kommunikations- und Netzwerkfähigkeiten zu verbessern.

Eine sehr große Herausforderung in der Arbeit mit Afrikanern besteht darin, dass die Menschen in diesem Kulturkreis ein völlig anderes Zeitgefühl haben als wir Europäer. Abgesehen davon hat der tägliche Überlebenskampf Priorität, kommt es immer wieder zu unerwarteten Stromausfällen und somit zu Unregelmäßigkeiten im Coaching und Trainings-Prozess. Zudem benötigt es ein großes Maß an Aufklärungsarbeit, um den Afrikanern klar zu machen, dass sie ihre Ziele nur mittels Eigeninitiative und Durchhaltevermögen erreichen können. Eine Konsequenz der traditionellen Entwicklungshilfe ist, dass viele Afrikaner sich Hilfe „erwarten“. Sie haben den Eindruck, dass es uns Europäern ohnehin sehr leicht fällt, sie zu unterstützen. Auch dieser Denkweise will der Ansatz von TalkShop Africa entgegenwirken.

Danke, dass Sie bereit waren, mit uns gemeinsam ein Stück Pionierarbeit zu leisten. Mit Ihrer Hilfe konnte das in Österreich lancierte Projekt TalkShop Africa wieder ein klein wenig vorangetrieben werden.

Herzlichst,

Christina Merl & Sonja Jauernig

Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das projekt erfüllt?

Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

In unserer global vernetzten Gesellschaft sind berufliche Netzwerke, Englischkenntnisse und gezielter Wissensaustausch unentbehrlich für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Wir müssen über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg kommunizieren, Allianzen aufbauen, zusammen arbeiten und in allen gesellschaftsrelevanten Bereichen nachhaltige Konzepte entwickeln und umsetzen, so auch im Bereich der beruflichen Bildung und Weiterbildung.

TalkShop Africa will jungen, ambitionierten und infolge ihrer geografischen Lage unterprivilegierten Menschen in Tansania die Möglichkeit bieten, an diesem gesamtwirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Prozess teilzuhaben, um langfristig aus eigener Kraft nachhaltige Einkommen und eine verbesserte Lebenssituation zu schaffen.

Tatsächlich kämpfen viele junge Menschen in Tansania täglich ums Überleben. Vor allem im ländlichen Raum erschweren zu niedrige Einkommen und die Frustration mit dem sozialen Umfeld die Situation vieler Jugendlicher. TalkShop Africa unterstützt diese unterprivilegierten Menschen mit konstruktiven Lösungen: Praxisorientierte und vor allem maßgeschneiderte Weiterbildungs-Maßnahmen in Form von Englischtraining und Business Coaching sollen ambitionierte junge Afrikaner und Afrikanerinnen bei der Realisierung ihrer eigenen Geschäftsidee unterstützen. Durch den Erwerb von Englischkenntnissen und Business Know-how sollen diese Jugendlichen auf eine global vernetzte Welt vorbereitet werden, sich über ihre Landesgrenzen hinweg mit Gleichgesinnten vernetzen können und schließlich von- und miteinander lernen. Ziel ist immer die Verbesserung der eigenen Lebenssituation aus eigener Kraft, im eigenen Land.

TalkShop Africa will afrikanische Talente bei der Umsetzung ihrer eigenen Geschäftsideen fördern und ihnen auf diese Weise die Chance geben, ein nachhaltiges Einkommen zu sichern. Das Pionierprojekt hat langfristig zum Ziel, afrikanische Innovation aktiv zu fördern. Die Umsetzung guter Geschäftsideen im eigenen Land soll wiederum zum Aufbau einer nachhaltigen Existenzgrundlage der Menschen dort beitragen.

Konkret will TalkShop Africa eine praxisnahe Lernumgebung für die Menschen in Tansania schaffen, in der sie durch professionelles Sprachtraining und Business Coaching, durch die gezielte Vernetzung untereinander und über die eigenen Landesgrenzen hinweg, in Austausch treten und sich relevantes Wissen und wirtschaftliche Kompetenz aneignen. So gewonnene neue Erkenntnisse sollen durch die Umsetzung der Geschäftsideen zugunsten von Einzelpersonen, aber auch zugunsten der gesamten Gesellschaft, vorangetrieben werden.

Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Es gab eine ganze Reihe positiver Reaktionen zum Projekt TalkShop Africa.

1. Artikel Kleine Zeitung: „Ihr Herz spricht für Afrika“

http://www.kleinezeitung.at/kaernten/sanktveit/sankt_veit_an_der_glan/3430267/herz-spricht-fuer-afrika.story

2. Corporaid Magazin: „Smarte Snacks für Afrika“

ethical.business

Smarte Snacks für Afrika
Die österreichische Online-Plattform respekt.net sammelt von privaten Investoren Geldbeiträge bereits ab zehn Euro, um mittels Crowdfunding Socialprojekte zu finanzieren. So konnten in drei Jahren bereits eine halbe Million Euro für rund 130 Projekte aufgebracht werden. Unterstützt wird demnächst etwa TalkShop Africa in Tansania. Diese Initiative bietet Jugendlichen Englischunterricht in Form von maßgeschneiderten, via Handy oder Internet abrufbaren Lernmaterialien – sogenannte „smarte Snacks“. Christian Linson, Sponsor des Projekts mit den Englischschülern online in Kontakt treten. •

8. CSR-Tag in Krems
„Stakeholder Engagement und Partnerschaften“ – so lautet der Schwerpunkt des diesjährigen CSR-Tags am 17. Oktober 2013. Die schon fast traditionäre Veranstaltung rund um Corporate Social Responsibility findet letzter bereits zum 8. Mal statt – nun in der Veranstaltungsort IMC Fachhochschule Krems. Ehrendoktoren sind am Vortag internationale CSR-Experten wie John Anton von der Beratungsfirma Astonac Management, Les Ratcliffe von Jaguar Land Rover und Trum Hashmat von der OBEY AG. Wichtige Trends rund um das Beziehungsmanagement zwischen Unternehmen und ihren Anspruchsgruppen. Am Nachmittag haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und etwa über die Praxisrelevanz von Stakeholder-Management in Österreich zu diskutieren. Der CSR-Tag wird von der Unternehmensplattform Respect organisiert und richtet sich sowohl an CSR-Experten als auch an Einwohner. Infos siehe Seite 46. •

Aktionsplan für die Welt
Der World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) arbeitet mit Unternehmen wie Siemens und Unilever derzeit an einem neuen Rahmenwerk. Dessen Ziel ist es, konkrete Handlungsansätze aufzuzeigen, damit sich die Welt bis 2050 mit 9 Mrd. Einwohnern trotz begrenzter Ressourcen zum Wohl aller entwickeln kann. Der „From Vision 2050 to Action 2020“-Plan soll etwa unternehmerische Aktivitäten fördern, die bis 2020 umgesetzt werden müssen. •

Stakeholder-Engagement als Innovationschance
Die weltweit intensive Diskussion der gesellschaftlichen Verantwortung hat zu einer Veränderung im CSR-Verständnis von zahlreichen Unternehmen geführt, wobei sich der Fokus verstärkt von der Risikovermeidung und Reputationssteigerung hin zur Wahrnehmung von Innovationschancen verschiebt. Ein aktives und strategisch ausgerichtetes Stakeholder-Engagement führt dazu, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen mit ihren verbinten Auswirkungen besser zu verstehen. Durch die Einbindung von Stakeholdergruppen in mehrere Phasen des Innovationsprozesses (von der Ideenfindung bis zur Markteinführung) bieten sich somit zahlreiche Chancen für neue nachhaltige Produkte, Dienstleistungen oder auch neue Geschäftsmodelle. Stakeholder-Engagement beruht auf Vertrauen sowie der Bereitschaft zu Veränderungen und dem Willen, gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Eine spezielle Herausforderung liegt in der Identifikation von Lead-Stakeholdern – dies sind besonders innovative Stakeholder, welche sich sehr früh mit neuen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen auseinandersetzen, ihren Bedarf an neuen Problemlösungen früher als andere formulieren, über ein sehr hohes Wissen zu diesen Themen verfügen und häufig global vernetzt sind.

REINHARD ALTENBURGER
ist Professor für Strategisches Management, CSR und Nachhaltigkeit an der IMC Fachhochschule Krems.

GASTKOMMENTAR

Stakeholder-Engagement als Innovationschance

Die weltweit intensive Diskussion der gesellschaftlichen Verantwortung hat zu einer Veränderung im CSR-Verständnis von zahlreichen Unternehmen geführt, wobei sich der Fokus verstärkt von der Risikovermeidung und Reputationssteigerung hin zur Wahrnehmung von Innovationschancen verschiebt. Ein aktives und strategisch ausgerichtetes Stakeholder-Engagement führt dazu, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen mit ihren verbinten Auswirkungen besser zu verstehen. Durch die Einbindung von Stakeholdergruppen in mehrere Phasen des Innovationsprozesses (von der Ideenfindung bis zur Markteinführung) bieten sich somit zahlreiche Chancen für neue nachhaltige Produkte, Dienstleistungen oder auch neue Geschäftsmodelle. Stakeholder-Engagement beruht auf Vertrauen sowie der Bereitschaft zu Veränderungen und dem Willen, gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Eine spezielle Herausforderung liegt in der Identifikation von Lead-Stakeholdern – dies sind besonders innovative Stakeholder, welche sich sehr früh mit neuen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen auseinandersetzen, ihren Bedarf an neuen Problemlösungen früher als andere formulieren, über ein sehr hohes Wissen zu diesen Themen verfügen und häufig global vernetzt sind.

corporaID Magazin | September | Oktober 2013

3. Positive Reaktionen auf Facebook <https://www.facebook.com/talkshopafrica>

Sehr positive und anerkennende Reaktionen gab es vor allem auch auf Facebook (siehe Foto) sowie in persönlich adressierten Nachrichten.

People Who Shared This



Susanne Lederer shared your photo.

Sooooo wichtig und toll! Danke Christina Merl für Deinen TalkShop Africa! ❤️



TalkShop Africa supports people in Tanzania who want to implement their own business. English language skills are necessary for doing successful business in a globalised world.

Like · Comment · Share · January 16 at 10:45am · 🌐

Mangels Ressourcen kann bislang leider keine regelmäßige, breite Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden.

Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Budgetplanung

Mit den über Respekt.net lukrierten Mitteln wurden im Rahmen von TalkShop Africa™ im Zeitraum von September 2013 – Jänner 2014 English-Training (TalkShop Sprachtipps) und Business Coaching erteilt. Die Ausgaben enthielten die konkreten Coaching-Kosten sowie Marketingausgaben.

TalkShop Africa Coaching

TalkShop Sprachcoaching	100,00 Euro
Business-Blogs	200,00 Euro
TalkShop Sprachcoaching+ Community Betreuung	815,10 Euro

Marketingkosten

Druckkosten (Postkarten)	78,18 Euro
Internetkosten Online Coaching (4 Monate)	69,52 Euro (17,38 monatlich x 4)
Spendenparty pauschal (Konzept, Einladungen, Moderation)	350,00 Euro
Spendenparty (Getränke, Snacks)	40,20 Euro
Video-Editing	100,00 Euro
Zwischensumme	1.753,00 Euro
Abwicklungsgebühr	173,00 Euro
Total	1.926,00 Euro